

Ägyptische Umweltagentur für gefährliche Stoffe und Abfallmanagement

Projektkurzbeschreibung

Bezeichnung: Integriertes System der ägyptischen Umweltagentur für gefährliche Stoffe und Abfallmanagement

Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

Finanzier: Europäische Union (EU)

Land: Ägypten

Politischer Träger: Egyptian Environmental Affairs Agency (EEAA)

Gesamtlaufzeit: 2008 bis 2011

Ausgangssituation

In Ägypten werden jährlich etwa 60 Millionen Tonnen gefährliche Abfälle produziert, mit nachteiligen Folgen für die Umwelt und die menschliche Gesundheit. Ausreichende Infrastrukturen zur sachgemäßen Entsorgung fehlen. Beispielsweise gibt es nur eine Deponie zur Lagerung gefährlicher Industrieabfälle, in der Regel werden gefährliche zusammen mit ungefährlichen Abfällen deponiert. Der ägyptische Rechtsrahmen für gefährliche Stoffe und Abfallmanagement weist einige Schwachstellen auf. Vorhandene Regelungen des Umweltgesetzes Nr. 4/94 werden nur unzureichend umgesetzt.

Ziel

Die ägyptische Umweltagentur ist in den Bereichen gefährliche Stoffe und Abfallmanagement umfassend gestärkt und verbessert die Umwelt- und Gesundheitssituation im Land langfristig.

Vorgehensweise

Kompetenzen und Leistungsfähigkeit der ägyptischen Umweltagentur und der beteiligten Akteure in den Bereichen gefährliche Stoffe und Abfallmanagement wurden durch Trainingsmaßnahmen gestärkt, ein geeigneter Rechtsrahmen wurde entworfen. Politische Instrumente, wie eine integrierte Strategie, wurden entwickelt.

Entwicklung einer integrierten Strategie. Die Entwicklung der Strategie diente dazu, ein effizientes Management von Abfällen und gefährlichen Stoffen in Ägypten als Anrainerstaat der EU (Partnerland im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik) zu gewährleisten. Auf diese Weise wurde die ägyptische Umweltagentur dabei unterstützt, den Umwelt- und Gesundheitsstatus in Ägypten zu verbessern.

Harmonisierung der ägyptischen Gesetzgebung. Die Harmonisierung der ägyptischen Gesetzgebung mit dem europäischen Regelwerk und die Übernahme von Beispielen bester verfügbarer Praxis erleichtern die Umsetzung internationaler Verpflichtungen. Dies ist ein wichtiger Baustein zur Unterstützung des EU-Assoziierungsabkommen mit Ägypten.

Institutionelle, politische und personelle Kompetenzen sowie die Leistungsfähigkeit des Partners wurden langfristig gestärkt. Zunächst wurden effiziente und strategische institutionelle Strukturen aufgebaut, etwa Environmental Management Unit, Senior Inter-ministerial Committee (SIC) und Legal Inter-ministerial Committee (LIC). Auf der Basis eines Trainingsplans wurden umfassende Trainingsmodule erarbeitet und Schulungen nach dem Training-of-Trainers-Prinzip durchgeführt. Neben rein technischen und fachlichen Themen wurden auch Trainingsmaßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Im Rahmen von drei Studienfahrten wurde Wissen aus der Verwaltungspraxis vermittelt.

Wirkung – Was bisher erreicht wurde

Das Twinning-Projekt hat die vereinbarten Ziele bezogen auf politische und rechtliche Instrumente, institutionelle Weiterentwicklung und Capacity Development erreicht. Die Trainingsmaßnahmen erreichten weit mehr Teilnehmende als ursprünglich vorgesehen. Mehr als 350 Experten aus dem öffentlichen und privaten Sektor nahmen an acht Trainingskursen und vier Seminaren für Multiplikatoren teil; drei Kampagnen zur Stärkung des öffentlichen Umweltbewusstseins wurden durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit Wirtschaftsverbänden, Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen (NRO) war sehr erfolgreich und nutzbringend. In Kooperation mit NRO wurden Informationsmaterialien für die breite Öffentlichkeit erstellt und verbreitet. Neue Kenntnisse, gestärktes Umweltbewusstsein und die positiven Erfahrungen mit der Zusammenarbeit werden auch in Zukunft den Umgang mit gefährlichen Stoffen und Abfällen verbessern.

Entwürfe für eine mit der EU harmonisierte Gesetzgebung und für eine integrierte Strategie liegen vor und können von der ägyptischen Umweltagentur bei ihren künftigen Abfallmanagementaufgaben genutzt werden.

Die Vorschläge für eine verbesserte interministerielle Zusammenarbeit im Bereich gefährliche Stoffe und Abfallmanagement stehen der Partnerverwaltung für die künftige institutionelle Ausgestaltung zur Verfügung.

Das Projektteam wird die ägyptischen Partner im Rahmen anderer EU-Programme, etwa Technical Assistance and Information Exchange Instrument, (TAIX), weiterhin durch einzelne Experten unterstützen.

Weiterführende Informationen

■ Informationen zum Instrument Twinning (Partnerschaften für den Verwaltungsaufbau)

http://ec.europa.eu/enlargement/.../twinning_en.htm

Ansprechpartner

Michael Samec
E-Mail: michael.samec@giz.de